



ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Tramstrasse 100
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

«Zur Lage der Situation»

Aktueller Info-Brief vom 4.3.10
von der Tramstrasse 100

Zürich-Oerlikon, den 4. März 2010

Liebe Töff-Fahrerin, lieber Töff-Fahrer

Meine Prophezeiungen, dass schon bald der Frühling naht, bezog sich offenbar nur auf die Ausstellung: Diese ging mit grossem Erfolg über die Bühne und schon am Montag früh trafen bei mir die ersten telefonischen Anfragen für Fahrstunden ein. In der letzten Woche konnte ich erste Termine realisieren, wurde aber durch gesundheitliche Probleme «gestoppt». Ich lag am Sonntag mit 39 Grad Fieber im Bett, die Folge einer sich langsam ausbreitenden Erkältung, die sich in der zweiten Wochenhälfte bemerkbar gemacht hatte. Zurück in der Schweiz, besuchte ich am Dienstag den Arzt und bin nun in einer Antibiotika-Kur: Gegen das Ende dieser Woche sollte ich soweit sein, dass ich wieder Fahrstunden erteilen könnte. **Doch: Die Wetterprognosen von Radio drs melden am Samstag neue Schneefälle bis 10 cm Neuschnee in den tiefen, bis 30 cm in den höheren Lagen.** Mit andern Worten kann wohl der Kurs am Samstag, bei welchem Oliver eingesprungen wäre, nicht durchgeführt werden. Wir hoffen natürlich, dass aufgrund der Jahreszeit der Start **mit einer Woche Verspätung** trotzdem stattfinden kann. Im Moment sind noch Plätze frei.



Doch damit sind der schlechten Nachrichten noch nicht genug: Ebenfalls diesen Sonntag lag Milly Peter, meine grosse Hilfe vor, während und nach der Ausstellung, mit über 39 Grad im Bett, das Fieber stieg dann am Montag gar über 40 Grad! So begab sie sich auf Rat ihres Hausarztes noch am selben Abend in das Waid-Spital, wo bei ihr eine Lungenentzündung festgestellt wurde. Seither liegt sie nun dort in einem Doppelzimmer und es geht mit ihrer Genesung nur langsam vorwärts. Keine leichte Situation, wer die immerzu emsige und rührige Milly kennt! Jetzt ist natürlich Geduld angesagt. Das Bild entstand an der Swiss-Moto.

Schön ist es, dass ich eigentlich genug Arbeit hätte: Ein paar Fahrschüler haben in diesem Jahr bereits Fahrstunden besucht, dabei durfte ich mit 3 Personen bei Null anfangen! Alle übrigen Schüler mussten diesen Winter eine Zwangspause einlegen, die sie wohl auf der Skipiste genützt haben dürften... Nun steht laut Wetterprognose einmal mehr Neuschnee vor der Tür und deshalb dürfte sich meine Zwangspause weiter ausdehnen, obwohl ich so motiviert bin: Sobald meine Erkältung auskuriert ist, werde ich wieder sehr spontan zur Verfügung stehen. Bis auf ganze wenige Termine habe ich keine Verpflichtungen momentan.

Das Leben geht weiter: Einige News zu den FahrschülerInnen, die weniger Glück in der Ausbildung hatten. Von Micheal, dem Unglücksraben mit meiner Transalp ende Oktober habe ich gehört, dass seine Verletzung nach zwei Operationen sich auf dem Weg zur Besserung befindet. Walti* hat noch einen Haken im Knie, sodass er seine Töfffahrten frühestens ende April wieder aufnehmen kann und Simon** hat mir berichtet, dass er zurück an der Arbeit ist, die Stöcke abgegeben und sich zwar noch eingeschränkt, auch kräftemässig, sich wieder bewegen kann. An der Swiss-Moto hatte ich Besuch von Barbara, die auf der Sportster vor zwei Jahren ebenfalls einen Beinbruch erlitt und nun bald wieder in die Fahrstunden kommen wird, aber bestimmt am Anfang auf einer kleineren Maschine. Meinen Spruch: «Klein muss beginnen, wer einmal gross rauskommen will!»

*) Walti, ein Fahrschüler vom letzten Sommer, stürzte böse anlässlich einer Donnerstagsausfahrt.

**) Simon war am Ziel seiner Ausbildung, als er anlässlich der Prüfung beim Bremstest stürzte.

wird halt nicht immer befolgt. Lieber ein bisschen länger warten, bevor man auf die grosse Maschine steigt und beim Kauf darauf achten, dass die unbekannte Maschine auch zur Körpergrösse ihres Fahrers, ihrer Fahrerin passt. So gibt man sich reelle Chancen, damit erfolgreich zu werden. Lieber etwas unterfordert als einmal überfordert: Q.e.d. – was zu beweisen war! Noch im letzten Herbst hat sich Sally eine wunderschöne CBF 500 mit ABS zugelegt, die sie natürlich diesen Winter kaum bewegt haben dürfte. Meine Nachbarin, die Claudia, verkauft nun definitiv die CBF 500, die Sally anlässlich des Grundkurses benützt hat. Interessenten können sich bei mir melden.

Nun, sobald der Kursbetrieb losgeht, werde ich mit einigen FahrschülerInnen vom letzten Jahr das persönliche Programm bis zum Kurventechnik-Kurs, dem nächsten anzupeilenden Ziel, durcharbeiten. Die Tage werden wieder länger, in zwei Wochen steht schon bald die Tages- und Nachtgleiche an und die Umstellung auf Sommerzeit: Damit kommt die Zeit, wo es wieder hell ist, wenn man von der Arbeit nachhause kommt. Dann kann man wieder abends fleissig Hausaufgaben lösen, nur mit dem entsprechenden Training stellen sich die fahrerischen Fortschritte ein.

Wer den Grundkurs repetieren möchte, muss sich die Termine rechtzeitig reservieren: In der Repetition ist es nicht zwingend, erst den Teil 1 zu machen, bevor man in den Teil 2 geht! Wer Terminprobleme hat, und sich es entsprechend zutraut, kann auch erst den Teil 2 wiederholen und nachher in den Teil 1 kommen. Speziell im Kurs vom 17./24. April wird es Engpässe geben (ich könnte sonst auch einen Teil 2 mal unter der Woche machen), weil ich am Samstag meine Weiterbildungsgruppe aus Deutschland empfangen, die nun schon etwa 20 Jahre regelmässig das Töff-Fahren im Frühling mit einem Sicherheitstraining bei mir beginnt. Inzwischen kommt bereits die zweite Generation, also die Jungmannschaft der inzwischen gestandenen Kursteilnehmer.

Die nächsten Kursdaten Angebot für Repetenten (GK-Teiln. vom letzten Jahr zum halben Preis!)

Kursbeginn: SA, 13.März Theorie am FR, 12.3 Teil am SA, 13.3 vorm. Teil 2 am SA, 20.3. vorm.

Kursbeginn: SA, 27.März Theorie am FR, 26.3 Teil am SA, 27.3 vorm. Teil 2 am SA, 3.4. vorm.

Kursbeginn: SA, 17.Apr. Theorie am FR, 16.4 Teil am SA, 17.4 vorm. Teil 2 am SA, 24.4. vorm.

Die Zeiten können sich kurzfristig ändern aufgrund der Wetterlage, am Besten ganzen Tag freihalten!

Noch ein Tipp: Wär längere Zeit nicht gefahren ist, sollte daran denken, dass die Maschine u.U. nicht sofort anspringt. Ich musste diesen Winter für zwei Motorräder neue Batterien kaufen, weil sie im Winter den Geist aufgegeben haben. Damit dies nicht wieder passiert, habe ich gleich bei der Transalp einen Stecker montieren lassen, damit ich sie im nächsten Winter regelmässig ans Ladegerät anschliessen kann. Ist eine Batterie einmal ganz unten (kein Aufleuchten der Neutral-lampe mehr beim Drehen des Zündungsschlüssels) ist jegliche Hilfe zu spät: Dann muss die Batterie ersetzt werden. Wenn man beim Händler eine Batterie kaufen geht, sollte man den Fahrzeugausweis mitnehmen, damit er Dir mit Sicherheit die richtige Batterie verkaufen kann. Übrigens: Ich bin mit all meinen Motorrädern bereits gefahren und sie sollten wieder einsatzfähig sein!

Vielleicht hast Du die Zeitung etwas näher angeschaut: Am ersten Mai, der diesmal auf einen Samstag fällt, heisst es, wie in der Theorie angekündigt, «Tag der offenen Tür!» an der Tramstrasse und gleichzeitig organisiere ich ein Rallye, zu dem auch Du herzlich eingeladen bist. Die Strecke ist auch für Anfänger machbar, etwa 100 km lang und falls Du nicht sicher bist, kannst Du mich fragen, ob ich es Dir anraten und Du es Dir zutrauen kannst. Im letzten Jahr half eine Fahrschülerin in der Organisation mit, weil sie noch nicht soweit war, und ich glaube, sie hat es nicht bereut. Sie hatte einen uu-lustigen Tag. Natürlich hoffen wir auf gutes Wetter: Bis jetzt sind wir erst einmal richtig nass geworden, das war im Jahr 1991, sonst war uns immer der Wettergott hold

Gleich einen Tag später findet der LOVE RIDE in Dübendorf statt, der uns vor logistische Probleme stellen wird: Da ich am Freitag, 30. April voraussichtlich noch einen Kurventechnik-Kurs 1 habe, muss ich ein Team zusammenstellen, das mit meinem HiAce-Bus am Freitagnachmittag einen Transport auf das Flughafengelände in Dübendorf ausführt und mein Zelt aufstellt. Dafür suche ich noch Helfer.

Nun hoffe ich auf gute Genesung, bei mir wie bei Milly, dass sich die Wetterlage wieder bald ändert und dass wir, wie geplant, unsere Arbeit bald aufnehmen können. An Fahrschülern dürfte es nicht mangeln!

Ich wünsche Dir einen guten Start in die neue Töff-Saison und hoffe, bis bald!

Herzlichst *Urs Tobler*

Nicht vergessen: **Frühlingsausstellung am Samstag/Sonntag, 13./14 März bei Meier Motos** gleich in meiner Nachbarschaft: Ich werde mindestens am Sonntag dort anwesend sein!

«Tramstrasse 100»: Aktivitäten im kommenden Jahr!



Im letzten August fand ein grosses Fest statt: Aus «Kleiner-Motos» wurde «Meier Motos»! Am 1. Okt. übergab Walter Kleiner offiziell an seinen Nachfolger Michi Meier, der bei Walti vor einem Jahrzehnt die Motorrad-Mechaniker-Lehre absolviert hatte. In der Zwischenzeit arbeitete er als Werkstattchef bei «Heidelbergers» in Schöfflisdorf. Dort legte er sich eine grosse Erfahrung und Arbeitsroutine mit Honda-Motorrädern an, von welcher nun seine Kunden profitieren können. Ebenfalls möchte er die vielen BMW-Kunden, die seit jeher zu Walti in den Service kamen, weiterbedienen. Michi hat schon einige Einsätze für meine Fahrschulmaschinen geleistet und weil er gleich in der Nachbarschaft ist, kann ich die Maschine abgeben und zu Fuss an die Tramstrasse gehen. Am übernächsten Wochenende lädt Michi zusammen mit seiner Partnerin Angela zum 1. Mal zu einer Frühlingsausstellung ein, Du bist herzlich willkommen!

Der LOVE RIDE ist die grösste 2Rad-Veranstaltung der Schweiz: Bei schönem Wetter kommen um die 10'000 Motorräder (nicht nur Harleys!) auf den Flugplatz in Dübendorf. 5000 FahrerInnen dürfen am «Ride» mitmachen, aufgeteilt in 10 Gruppen zu je 500 Maschinen, die auf abgesperrter Strecke mit Polizei-Eskorte eine grössere Runde fahren. Mit Seitenwagen, Trikes und Ecomobilen werden an die 300 begeisterte Behinderte ausgefahren. (siehe www.loveride.ch) Vor mehr als 30 Jahren habe ich den «GoldWing-Club Schweiz» gegründet, um damit ein positives Zeichen für die Töff-Fahrer zu setzen. In den Medien werden fast ausschliesslich negative Schlagzeilen im Zusammenhang mit Töfffahren verbreitet. Der Love Ride schafft es, dass sogar in den Schweizer TV-Nachrichten regelmässig berichtet wird. Aus dem Erlös gehen rund eine halbe Million SFr. an verschiedene Behinderten-Verbände, vor allem für die Muskelkranken.



Alle Jahre wieder – ist jede Menge los: Auch am vergangenen 1. Mai waren wir bestens vorbereitet, es hätten gut und gern 100 FahrerInnen und BeifahrerInnen mitmachen können. Knapp 40 Personen sind der Einladung gefolgt und erlebten einen SUPER-Tag! Ich habe natürlich immer das Gefühl, dass das diesjährige Rallye punkto Streckenführung, punkto Postenlage & -betreuung eines der besten überhaupt gewesen sei – nach dem Feed-back der Teilnehmer bestimmt. Einen vollständigen Bericht mit insgesamt 32 Bildern findest Du in der diesjährigen Schülerzeitung auf der Mittelseite. Der Mittagsposten auf dem Stählibuck, dem Frauenfelder Hausberg, war ein absoluter Knaller. Schade, das Wetter hat toll mitgemacht, alle kamen in jeder Hinsicht auf ihre Kosten. Ein ganz besonderer Dank geht an meine zahlreichen Sponsoren, die für den reich befrachteten Gabentisch verantwortlich zeichnen: Es gab mehr Preise als Teilnehmer...

Die «Stella Alpina» – eine 5-tägige Enduro-Tour – fand wieder einmal statt! Nach drei Jahren Unterbruch fanden sich genug Teilnehmer, um unsere tolle Tour durchzuziehen. Mit Jasmine hatten wir eine «Anfängerin» dabei, die sich hervorragend schlug: Sie hatte sich mit einem Schnupper-Moto Cross-Kurs von «kms-racing» fit gemacht, kurz vor der Abreise noch die grosse Töffprüfung bestanden (Voraussetzung zur Teilnahme im Ausland) und sich eine Enduro-Maschine gemietet, die 2 Tage in Italien im Einsatz und die restliche Zeit auf dem Anhänger stand. Mehr zum **Schnupperkurs** und zum **Geländefahren allgemein** findest Du in meiner Schülerzeitung und auf meiner Homepage unter «Veranstaltungen»! Übrigens: Ein solcher Schnupperkurs von kms-racing inkl. Miettöff ist von Marcel Künzler als Hauptpreis am 1. Mai gespendet worden! Das genaue Datum würde ich ebenfalls rechtzeitig veröffentlichen.



Meine Rennmaschine, die Honda CBR600F Jg.93, hatte in den vergangenen Jahren schon fast Rost angesetzt. Fritz Peier, Honda-Exklusiv-Händler in Geroldswil erbarnte sich ihrer und machte sie in letzter Sekunde fit: Und wie... Sie lief wieder «wienes Örgeli»! Neben meiner Lebenspartnerin Sigrid auf ihrer neuen Honda CB600A Hornet waren ein ehemaliger Töff-Fahrschüler mit seiner 636er-Kawasaki Ninja und Silvana mit ihrer persönlichen Honda CBR600F, noch mit dem «L.», mit von der Partie! Während Dölf, Sigrid und ich eine herrliche Tour durch den Schwarzwald fuhren, pilotierte die Töff-L-Fahrerin Silvana, aber gestandene Autofahrerin, den Bus mit den Renntöffs auf dem Anhänger nach Frankreich. Wir besuchten dort eine Rennstrecken-Veranstaltung von Jacques Cornu, erstmals auf dem Rundkurs von «Chenévières»: Bis auf das Wetter vom Sonntagnachmittag, war es eine Super-Veranstaltung! Merci!